

Sondernummer
J U G E N D
DES MEERES UND DER LIEBE WELLEN
PREIS 60 PFENNIG MÜNCHEN 1929 / NR. 32



H. Frenkel

Ostende



STRANDERLEBNIS

VON HANS BETHGE.

Ein heißer Commetag auf Westerland. Erst. Ich hatte in einer der Restaurationshallen, die sich unter den Dünen aneinanderschieben, zu Mittag gegessen. Als ich mich erhob, war es etwa halb drei.

Ich schritt die kurze Holzstreppe zum Strand nieder und suchte mir möglichst nahe dem Wasser und etwas seitab, wo die Strandkörbe nicht so gedrängt standen, einen Fleck zur Ruhe. Der Strand war fast menschenleer. Es war noch alles beim Essen oder machte noch Toilette dazu.

Die Zelte aus Segeltuch, die Strandkörbe, an denen bunte Fahnen flatterten, Ertrübe und Ehemel — alles war verödet. Nur auf einem „Kaulenzer“ sah ich einen älteren Herrn liegen und die Zeitung lesen. Und zwei unbeschulte Jungen bauten sich nicht weit davon eine Schanze.

Ich breitete das Plaid aus, formte mir am oberen Ende aus dem Sande ein Kopfkissen und legte mich hin. Da die Sonne kräftig vom Himmel brannte, deckte ich ein Taschentuch über mein Gesicht. Dann schloß ich die Augen. Keine fünf Minuten waren vergangen,

da hatte mich das Brausen des Meeres in einen traumlosen Schlaf gesungen.

Nach reichlich einer Stunde wachte ich auf. Ich räfelte die schlafmatten Glieder, gähnte aus Herzensgrund, räfelte mich nochmals auf und warf mich auf die andere Seite. Aber der Schlaf kam nicht wieder. Es war zu lebhaft um mich her geworden. Ein paar Möwen, denen man Entenelbrocken in die Luft warf, kreischten unanstößlich, und ein kleines Mädchen schrie mit unglaublich hoher und ansehpeinigter Stimme: „Mutter!

Mutter! Komm doch! Die Mut zerschört uns ja unsere Burg! Hilf uns doch! Mutter! Siehst du denn nicht? Mutter! Komm doch! Mutter! Mutter! Mutter!”

Ausferden lag Vahen und anderes Etimmengewir in der Luft. Kurz, an Weiter-schlafen war nicht zu denken. So faßte ich einen Entschluß. Ich zog das Taschentuch vom Gesicht, dehnte mich zum endgültig letztenmal und richtete den Oberkörper vermüde eines energijichen Kuckes empor.

Das Bild um mich her war nun allerdings ein anderes geworden. Aus den Strandkörben leuchteten Granatentelletten. Die Stühle waren von Herren, die meist ritlings saßen und mit ihren Spaziersöckeln Figuren in den Sand malten, in Beschlag genommen. Kinder mit Schaufeln und kleinen Holzkähnen, die an Strickpfeilen gebunden waren, liefen hin und her, und seitwärts vor einem Zelt sah ich drei junge Leute mit zerbaunten Gesichtern im Sand liegen, Stat spielen und Schnäpse trinken. Ein Duft türkischer Zigaretten drang von ihnen herüber. Ihre schneeweißen Strandkostüme blendeten, von der Sonne beschienen, meine Augen. Ein Kellner trug auf einer silbernen Tablette Kaffee und Kuchen nach einem der Körbe, und etwa zwanzig Schritte vor mir — — —

Als ich das sah, was sich da zwanzig Schritte vor mir befand, trat alles andere jählings hinter einem undurchsichtigen Vorhang zurück. Ich hatte nur noch für dieses eine, kostbare, Niegefehene Augen. Alles andere war Luft.

Etwa zwanzig Schritte vor mir saß ein junges Mädchen. Sie drehte mit dem Rücken zu — das war schade. Aber auch so schon war sie inlände, mich zu entzünden.

Urlaub

Ich liege braun auf legend einem Strand. Die rechte Hand schreibt küschig-blaue Karten. An ferne Frauen, welche weinend warten. Mein Körper ist mit niemandem verwandt.

Ich bin mir selbst im Grunde ziemlich neu. Mir ist beinahe, als sei ich nie gewesen. Ich kann nicht schreiben und ich kann nicht lesen. Und nur dem Abend bin ich wirklich treu.

Ich bin so herzlich dumm wie eine Pflanze. Ich weiß auch nicht mehr, wo der Rhein entspringt.

Ich weiß nur, daß die See so silbern blinkt. Wenn ich auf der Terrasse traumhaft tanze.

Ich möchte nichts mehr wissen, nichts mehr lernen.

Die Welt ist wie ein küschiges Plakat. Ich brauche keine Wohnung, keine Tat. Denn mir genügt ein Lango unter Sternen.

Theodor Riegler



Etolch eine Taille hatte ich noch nicht gesehen. Ich habe die feingeschwungenen Konturen noch deutlich in der Erinnerung: weich, traumhaft weich und zart wie der Leib einer Sirene. Es war ein so vollendetes Ebenmaß, in schmiegsamem Schwünge nach oben, daß man sich die Brust und ihre Linien sofort dazudenken mußte. Diese Brust mußte wie eine schöne Welle sein, und der Atem, der sie langsam hob, mußte so ruhig gehen wie der Atem eines schlafenden Kindes.

Ihr Hals war marmorweiß. Ein blondes

Haar ringelte sich darauf nieder und schmückte ihn. Dieses Haar war wundervoll.

Es war aschblond, vom Schimmer der Gestirne, mußte ihr, wenn sie es löste, bis zu den Knien fließen. So üppig war es, so voll. Es lag auf diesem jungen Kopf gleich der Krone auf dem Scheitel einer Fürstin, locker, ganz locker emporgesteckt, wie man es häufig bei Engländerinnen sieht. Zwei stolphenhaft kleine Ohren, ohne Gebänge, lachten an beiden Seiten hervor. Ihr Kopf war ein wenig nach vorn geneigt; sie las in einem Buche.



Dezo, Paris



Der Idealist

„Weshalb sieht man Sie so selten im Wasser, lieber Freund?“

„Ich will mit meinen Glauben an weibliche Formenschönheit nicht verwässern lassen.“

Einen Schleier trug sie nicht. Ich malte mir zum Greifen deutlich ein junges Gesichtchen aus. Ich sah in Gedanken die hohe, freie Stirn, die edle Nase, das weichgerundete Kinn, die Wangen, bleich, mit einem waja Duft, ich sah den Mund, stolz geschnitten, aber nicht herbe, sondern blühend und reich an Hoheit, wie bei einer unnahbaren Königin.

Und dann die Augen. Die Augen, die des Menschen sichtbare Seele sind; die alles in sich schließen können: Haß und Liebe, Glück, Verdüstung, Leidenschaft, alles.

Sie mußten blau sein. Tiefblau, wie frisch erblühte Garteneiweilchen, und groß und unergründlich. Ich fühlte sie leuchten in meiner Phantasie. Aber dann wurde ich mir plötzlich bewußt: sie waren ja gar nicht blau. Blau? Wie hatte ich das nur denken können! Sie waren ja grün, meergrün, mit einem feinen Schimmer ins goldene. Ja, grün mußten sie sein — ohne Zweifel. Grün wie das Meer, auf dem die Sonne liegt.

So träumte ich und schaute mich nach dem Anblick ihrer Augen. Sie hatte mich ganz bedrückt. Ich ließ mit den Augen nicht von ihr ab. Schließend hielt ich's nicht mehr aus. Ich mußte ihre Züge sehen.

Ich hustete. Einige Menschen sahen auf. Sie las weiter. Ich hustete härter — vergebens. Und auch ein drittes Mal ohne Erfolg. Den Leuten war mein Benehmen schon aufgefallen. Ich bemerkte, wie einige mit den Köpfen schüttelten.

Auf den Gedanken, aufzustehen und einfach vor sie hinzutreten, kam ich nicht. So war ich einen Augenblick ratlos. Da flog mich eine ganz wahnsinnige Idee an:

Ich stieß einen schallenden Jodeler aus. Das wirkte. Wie durch einen Nebel sah ich, daß sich die Menschen aus dem Steandkörben ringsher umher und in stillen Einverständnis zumickten, indem sie mit den Fingern auf ihre Stirnen tippten. Sie hielten mich für einen Verrückten.

Ich sah nur auf sie hin. Da. Sie drehte sich um.

„Oh!“ rief ich, so laut und mit einem so entsetzlichen Erstaunen, daß die Menschen es nunmehr außer allen Zweifel stellen mußten, einen Idioten vor sich zu haben. Dann sprach ich, wie von einer Larantel gestochen, in die Höhe, raffte mein Kleid zusammen und machte mich spornstreichs auf die Sohlen.

Ich hatte in das verdorrte Zirkonengeseht einer englischen Gouvernante geblickt.



Am Strande

Jeanne Mammen

R U H I G E S E E

Von Erich Kästner

Das Meer liegt ruhig wie ein Kind.
Und schläft. Und atmet bloß.
Und wo die Fräuleins am schönsten sind,
dort stecken sie in Lifots.

Die Sonne scheint auf den Verstand
und kocht ihn langsam weich.
Die Wellen klettern flüsternd an Land
und sind vor Neugier bleich.

Die Wellen haben das Leben schwer
und zischen leise vor Jörn.
Sie sehen die Fräuleins von hinten her
und fäßen sie gern mal von vorn.

Die Fräuleins drehn sich aber nicht um.
Da kann, was will, geschehn.
Sie sitzen im Sand. Und warten stumm.
Und wissen noch nicht, auf wen.

Zuweilen steigen Herren vorbei.
Die sehnen sich nach Spaß
und schauen zärtlich auf die zwei,
als nähmen sie ihnen Maß.

Die Wirkung des weiblichen Körperbaus
ist stärker als die des Gesichts.
Mitunter wird etwas daraus.
Mitunter aber auch nichts.

Badestrand-Bafer

In schönen weißen Sand von Binz auf Kügen steht der Strandkorb N.N. 314. Der rot-weiß gestreifte Vorhang ist zugezogen... Nein, nein — ein ganz harmloser Strand! Mama Heidenreich aus Plauen zieht sich nämlich drinnen um, im Schutz des Vorhanges.

Da kommt ein hübscher junger Mann gegangen, blickt vorsichtig nach rechts und links, hebt den Vorhang sachte an, steckt den Kopf durch den Spalt und ruft halblaut: „Mausi! Kukuk!“

„Was fällt Ihnen ein!“ schreit Mama Heidenreich entsetzt.

Und der junge Mann errötet, fährt zurück und stammelt sehr verlegen: „D... tausendmal um Verzeihung! Untröstlich, gnädige Frau! Aber ich dachte nämlich, es wäre Ihre Fräulein Tochter!“

Wer den Lido nicht gesehen hat, hat überhaupt nichts gesehen. Und wir lagen im Sand, ließen uns braten und — um auch geistig nicht ganz untätig zu sein, machten wir Randbemerkungen. (Reiz ist das Feinewegs, das sei unumwunden zugegeben. Es ist furchtbar, was am Meeresstrande meditiert wird.)

Venezianerinnen wandelten vorüber, Damen aus Juidau, Berlin und Ostentrichen, dann eine Engländerin. Unverkennbar. Sehr schön. Sehr elegant. Sie trug einen jener farbenfrohen Badanzüge, die auf der Wederseite links das Monogramm der Besizerin zeigen. Als sie näherkam, sahen wir dort ein rot-geflirtes B leuchten.

„Aha, sie will zeigen, wo der Busen sein müßte, wenn sie hätte!“ mußte natürlich der gnäfliche Hungerebottel sagen. *hs.*



Echöpfungsrätsel

„Weshalb hat Gott nur solch häßliche Menschen erschaffen?“
„Damit sich die Nilpferde von ihm nicht benachteiligt fühlen.“

FAMILIENBAD

Kabinen spielen Zirkets und Baden —
Zart geschwungene, breit gedrungene,
Maners, Müllers, Lehmanns gehn baden.

Hochbetrieb am Strand —
Fräulein sieht man statt Sand;
Ein Jüngling mit Kneifer
Bräunt sich voll Eifer,
Und unter allgemeinem Lachen
Versucht, sehr geziert, in rot-weiß kariert,
Ein dürres Fräulein Kopfstand zu machen...
Klatsch und Wosheit sind kräftig in Blüte
Bei Wellenbrause — ganz wie zu Hause.
Fräulein baut sich vom Meis zur Elite.
Wie der Bahn auf dem Mist
Zbreut ein Profurist

Mit zwei Badelappen auf dem Gummikappen.
Zwög sehr heftigen Magenrinnen
Verjuckt ungeniert, in schwarz-grün kariert,
Ein dickes Fräulein Rücken zu schwimmen...

Flirtbegehrende Mädchen und Knaben
Suchen Muscheln, um zu kuscheln.
Baby kaut sich einen Wasserzgaben.
Photographen gehn, Gruppen zu erfehn,
Eine feuchte Dame
Wünscht Momentaufnahme.
Abhacern sieht man Fangabkl spielen,
Dachhische, verspielt, auf Glasen zu zielen...
An sehr klaren, gefahrlösen Stellen
Eigen Ehegespanne wie in der Badewanne,
Pruften und schrei'n beim Nabs der Wellen.
Man bespeißt sich, grüßt, ein Blutarme nießt.
Um die Badelaine strampeln nackte Beine.
Die Cenne malt Kringeln aus glühenden
Etschalen

Fein projektiert, goldgelb kariert,
Auf Menschen, Wellen und Apfelschalen...
Margot Daniger

L. Meitner



Tragik

„Sieh doch nur, ich glaube der Mann von Frau Meyer ertrinkt!“ — „Unerschöpflich, schon Witwe zu werden, ehe man noch geschieden ist!“

in Nepp tuns Reich



Ein Chef am Strand VON L. KHAN

Als H. H. Sharp mit seiner Gesellschaft dem langen Booten Besuche zu machen kamen, konnte er das Boot nicht abholen, weil er noch nicht, daß die Schiffe seinen Namen trugen, sondern die Schiffe gehörten, bevor er im Boot nicht eintrat mit den Gesellschaften „Abelino, Jackson, Hester“ Daily News.

„Schau, ich bin der Chef, komm mit mir, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“

„Ja, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“

„Ja, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“

„Ja, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“

„Ja, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“

„Ja, es ist ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.“



Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht. Das Boot war ein so schönes Boot für die Sharp-Gesellschaft, es hat alles, was man braucht.

Alle Jahre wieder!

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder, alle Jahre wieder, alle Jahre wieder...

Lebensgeschichte

Die Geschichte von... Die Geschichte von... Die Geschichte von...

Die Geschichte von... Die Geschichte von... Die Geschichte von...

Die Geschichte von... Die Geschichte von... Die Geschichte von...

Sandkorn

Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...

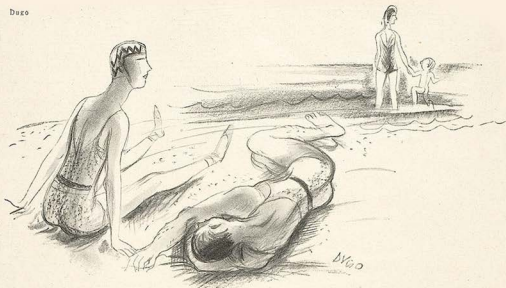
Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...

Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...

Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...

Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...

Ein Sandkorn... Ein Sandkorn... Ein Sandkorn...



Jdyll

„Das ganze Leben möchte ich mit dir hier vertäumen, Mariamme!“
 „Besitz' die erst mal die Hotelrechnung von einer Woche!“

NEUE NORDSEE-BILDER / VON HANS SEIFFERT

Strandblumen

Aus dem warmen, gelben Dünenland
 wächst ein zauberhafter Blumengarten:
 Kirschtrot, flüderfarben, jodegrün,
 lila, beige, lind, marineblau,
 rosa, safrangelb und uni-grau...
 Eanftgefwungen in den Formen,
 bläßen sie in taufend Arten

Theo Scharf



Der Tierfreund

„Gut Mädhens, macht nu' n bißken Kadau, damit id nich 'nen
 unvorächtigen Fißch gerquetschel!“

meilenweit an jedem Strand,
 lassen sich von Wind und Wasser
 übersprühn...
 Und zuweilen lockert sich ein Aßfelband.

Das Weib auf dem Tier

Brighte reitet durch das Meer
 auf einem Gummierer,
 sechs Kitter schwimmen um sie her
 und schauen auf zu ihr.

Und jeder ist von dem entzückt,
 was er im Wellenspiel erblickt;
 Und jeder denkt für sich allein:
 Kömmt ich das Tier aus Gummi fein!

Miß Lind und der Matrose

Eanftgewiegt von Wind und Wellen
 ruht Frau Ellen,
 auf die Kissen lößig hingebreit,
 in dem kleinen Fißchbeet.
 Leise knarrend schwant der Maß,
 und das Schiffschen gleitet... gleitet...
 Und Frau Ellen trägt Verlangen
 nach dem starken, jungen Knaben
 dort am Steuer, den sie liebt...
 Aber er, ganz unbefangen,
 ahnt nichts von Frau Ellens Feuer,
 und er freut sich, weil es abends
 E-pitkaal, Emut un Poeten gibt.

Bruder Stein

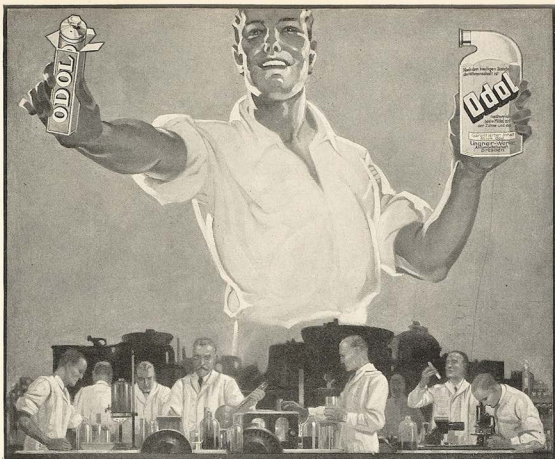
Am Strande lag ein ungeheurer, grau gepreiteter Granitblock.
 Der Dichter fand ihn und betrachtete ihn sumend und lange. Und
 er sprach zu dem Stein:

„Bruder Stein! Ein gewaltiges Geschick, das nicht zu begreifen
 ist, hat dich hierhergeworfen, wie es mich in das Leben geworfen hat.
 Ich liebe dich, denn deine Kisse und Sprünge sind die Runen des
 urheiligen Anfangs der Erde. Ich fühle mich zu dir hingezogen, denn
 in dir sind die herrlichen heißen Kräfte des Beginns gefangen. Du
 mein göttlicher, heiliger Felsen!“

Der Dichter neigte sich und legte sich ausgestreckt auf den Granit-
 block. Er lag so über eine Stunde, und es war ihm, als ob die
 elementarischen Mächte, die seit Millionen von Jahren in dem grau-
 gepreiteten Granitblock ruhten, in seinen lebendigen Leib einströmten
 und ihn mit einer geheimen, kristallinen Mäße erfüllten...

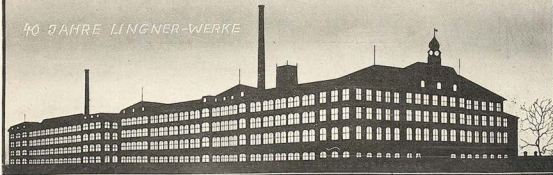
Auf diese Weise holte sich der Dichter seinen Rheumatismus, der
 ihn nun schon seit drei Jahren plagt.

Kurt Miethke



Aus des Forschers gewissenhafter Arbeit, aus gewaltigem Fabriken-Betrieb steigt der gesunde und fröhliche Mensch – den unwiderstehlichen Zauber seines sieghaften Lachens verdankt er der Odol-Zahnpasta, die seinen Zähnen jenen herrlichen weißen Glanz verleiht. Seines gesunden Körpers Spannkraft beruht auf Odol, dem klassischen Mundwasser gepflegter Menschen.

40 JAHRE LINGNER-WERKE



Eine der gewaltigen Odol-Fabriken

Magda

VON A. WISBECK

Wenn ich nachfolgendes Erlebnis eines Berichtes für wichtig erachte, so nur deshalb, weil es in seiner Ausdeutung tiefere psychologische Aufschlüsse zu erteilen vermag und wiederum den betrüblichen Beweis erbringen dürfte, daß die Liebe trotz mancher gegenläufigen Meinung doch zu einem recht wesentlichen Teile im Körperlichen wurzelt. Ich lasse an Stelle schärfender Psychoanalyse einige Seiten meines Tagebuches unverzückt und unverändert sprechen, so wie sie unter dem frischen Eindruck meines kühlgelben Bodensandes entstanden sind.

Das Wetter ist kühl, unwillkürlich rollt die bleigraue Flut in tobender Brandung über den Bodensee. Doch was kann es mir schon bedeuten, daß ich im Interesse meiner etwas schwächlichen Körperkonstitution die tiefen Temperaturgrade der Nordsee bislang noch zu meiden hatte! Ich stehe zwischen den windverpeitschten Büscheln spärlichen Dünngrases und blicke den Weg hinan, auf dem sie kommt. Magdal! Als hätte sie mich noch nicht erkannt, flümmt sie die Düne zu mir empor, der Sturm preßt ihr dünnes Kleid um ihren wohlgeformten Körper. „So heißte sie mich doch!“ ruft sie mir plötzlich lachend zu und streckt mir ihre runden schönen Arme entgegen. Ich ziehe das Mädchen zu mir hinan, und in diesem Augenblick sinken wir aneinander. „Liebst du mich, Magda?“ — „Ewig, mein August!“ flüstert es mir zu, und ein widergängerisches Dauerwellenflöschchen birgt sich verständig an meiner hoch fließenden Brust.

Niemals noch habe ich eine Frau so tief geliebt, wie Magda. Das unwirkliche Wetter, das kein Bad erlaubt, gibt mir absichtslos die lärmenden Saisonbetriebe Gelegenheit, mich so ganz tief und still

in die Seele dieses Mädchens zu versenken. Ist Magda schön? Ich weiß es nicht, denn zum ersten Mal in meinem Leben vermag ich Körper von Seele völlig zu trennen, habe ich das Wesen ihrer Liebe erkannt, jene, die hoch über die Niederungen körperlicher Anziehungssphäre hinaus nach den Eternen weist. — Lieberginge dieses Magda, ertragen meiner bisherigen Schöpfung, zum mindesten wohl schlant sein. Nun, was spreche ich von dem Körper eines Menschen, in den diese herrliche Seele eingetieft liegt! Wie unwirklich vor mein bisheriges Leben, das mich im Banne der Körperlichkeit hielt!

Ich liege neben Magda auf der Düne, und während unsere Blicke einem Engel folgen, das vor dem Wind in die Ferne entzogen, drängt sich der gleiche Gedanke aus immer überwollten Herzen: Wo, wie dieses Schicksal sollen unsere beiden Seelen gemeinsam aufsteuern in das Leben, und nichts mehr weiß sie trennen, als der Tod. Während er uns wiederholt küßt, notieren wir die Dreyfische an Magdas Vater: „Zwei Seelen haben sich für alle Zeiten gefunden. Magda — August.“

Sonnenblauer Himmel wölbt sich heute über das Meer. Fiebernd vor Ungeduld, erwarte ich zum ersten Male meine Braut vor ihrem Badekarren. In ein prächtiges angedecktes Koffein gefüllt, springt sie mir lachend entgegen und schlingt ihre Arme um meinen Hals. „Trage mich nach Klippe!“ bittet sie stichwortartig, und ich füge, wie eine weit geduldigere Waise, als es meine Schöpfung vermutete, auf meinen Untertan nach. Ich breche unter ihr in die Knie, und mein Versuch, dem Vorfalle eine scherzhaftige Wendung zu geben, glückt wohl nicht ganz, denn Magda läßt mit unwilliger Erbeude ihre Arme von meinem Hals und spöttelt: „Lind du wolltest mich durch ein ganzes Leben tragen?“ — „Du mißverstehst den symbolischen Sinn dieses Wortes“, antworte ich etwas bitter. „Dann ist wohl auch dein Bodensee nur ein Symbol für die Museln, die darin fischen“, höhnt meine Braut weiter und wendet mir einen breiten, ja in keinen

6 Fragen

und
eine Antwort:

Stärkt ein Haarplegemittel tatsächlich die Kopfhaut, Pore um Pore? Erfrischt ein Haarplegemittel rational die unangenehme Schuppenbildung? Absorbiert ein Haarplegemittel selbständig Staub und Liniereiniger? Läßt ein Haarplegemittel das Haar in kurzer Frist voll und weich werden? Darf ein Haarplegemittel Anspruch darauf erheben, „vollständig“ zu sein?

SEBALDS HAARTINKTUR!

Preis: Flasche Mk. 2.25 und 4.25 — 1 Ltr. Mk. 12.75

UNZIGES UND UNENTDEUTLICHES
Anzeigebild
KADIR
dem berühmten Astrologen

Mit Hilfe der Astrologie wird KADIR Ihnen sagen, ob Sie Ueber einem Glückserbe gebohren sind und welches Ihre Glückstage und Glückstage sind. Er wird Ihnen Ihre zukünftige Lage sagen, Ihnen Anzeichen geben wann in Verzügen in Ihren Angelegenheiten, die Ihr Herr, Ihre Freunde, Ihre Feinde und event. Erbschaften anheben. Wie in einem offenen Buche werden Sie dort eine Vorahnung ihrer Zukunft finden, die nicht theoretisch hat, wie auch Astrologie und Ratschläge, die Sie traspieren. In Ihr Leben vollkommen ändern werden. Wenn werden Sie die Lebensfreude und die Wohltat kennenlernen, auf die auch Sie wie die Glücklichen dieser Welt ein Anrecht haben. **Unentdeckt erhalten Sie Ihr Horoskop in einfacher und klarer Sprache.** Darum schreiben Sie noch heute Ihren Namen, Vornamen, Geburtsort, vollständige Adresse ein. Fragen Sie Herrn **Dr. O. M. 50 bei, Herr Porto und adressieren Sie alles an STUBBS KADIR (Dose, No. 61) 2 Rue Lamartine PARIS 9. (Freischreiben für Frankreich 0. Mk. 20) und Sie erhalten in etwa acht Tagen Ihr persönliches Horoskop.**

Magerkeit
Schwache, ungenügende Ernährung. Sie sich vertrauensvoll an mich. Teile ein gut. **M. Haack, Berlin 1933, Wilhelmstr. 31**

Welterbühner
Bariumchlorid
Erfolge in wenig Tagen. Nur eine extra starke Qualität. Mk. 3.50 frei Nachnahme. **Kohl-Verlag, Mt. 4, Hamburg**

Wünschelrute und Weltrütel

von Alfred Paris Generalmajor a. D. Preis 20 Pfg.
Der Verfasser, selbst ein erfolgreicher Rutenführer, behandelt dieses sehr interessante Problem von physikalischen und physiologischen Standpunkt aus und gibt dabei auch Bericht über seine eigenen Erfolge.
Die Wünschelrute ist als Naturerscheinung auch von der Gelehrtenwelt heute längst anerkannt und sie hat sich in der Hand des richtigen Rutenführers außerordentlich bewährt. Die Schrift ist für jeden Interessierten der Problem Interesse entgegen bringt.
G. Hirth Verlag A. G., München, Herrstraße 10

Trinkt Fodjinger. Dr. Zahmann, der berühmte Naturheilkundige, stellte fest, daß unsere Nahrung viel zu arm an Natrium sei — um das schädliche Stoff. Fodjinger, das härteste Natriumwasser das es gibt, ergänzt daher auf das wertvollste unsere Nahrung und hilft dadurch der Menschheit unerschöpfbare Dienste.

LIES MEHR

18 Pfund zugenommen



Das „Eis-Tragel-Boston“ (für Damen, Herren und Kinder von gleicher Wirkung), die nach der Statistik genommen werden läßt sich das Körpergewicht in einigen Wochen um 10-30 Pfund erhöhen. Die unheimlichen Kauchanvermehrungen in Waren u. Schichten schwinden. Pfund für Pfund nehmen Sie zu an allen Körperteilen so sich Fettansatz Unbehagen und Unruhe weichen und auch ein paar Wochen hat das bisher schmerzliche Aussehen einer völlig erschöpften Erscheinung Platz gemacht. Zugleich schaffen Sie aber auch, indem Sie die roten Blutkörperchen vermehren, Nervensatz, u. d. Schilddrüse H. 2.50 gegen Nachnahme. Zu beziehen von der „Eis-Tragel“-Leiche Fabrik, Berlin-Pankow 4, Borkenstraße 10.

unteren Ausmaßen geradezu fetten Rücken zu. „Fleisch ist nur ein hinderlicher Ballast des Geistes!“ entgegne nun auch ich mit Schärfe, während sich Magda mit nervösen Lachen in die Klauen wirft. —

Seit dem Tage dieses ersten gemeinsamen Seebades strebten unsere Seelen auseinander. Wie haben unsere Verlobung gelöst. Vielleicht, ja sogar wahrscheinlich wären wir glücklich geworden, wenn wir nicht in feivolem Spiele die Verschaffenheit unserer Körper schon vor der Eheschließung vor einander preisgegeben hätten. N a c h h e r würden sich unsere Seelen schon gefunden haben, und in unseren Kinderzeiten hätte sich vielleicht Körper mit Geist zu glücklicher Harmonie vereinigt.

Die letzte meiner Aufzeichnungen mag zur Veberrigung folgenden Ratsschlages dienen: Liebende, haltet euch von Familienbädern zurück und nehmt bis zum Vollzuge der Eheschließung B a n n e n b ä d e r !

Was die Muschel rauscht

Reinmar brachte eine Muschel mit nach Hause,
um eine Erinnerung zu haben. Denn er wusste:
In einer Muschel tönt das unendliche Rauschen des Meeres.
Und er hielt sie an das Ohr.
Und sie rauschte
Tango, Boston, Slow-Fog, Charleston, Blues.....
Meereseinerung, Badestrand-Grusi.
Es war eine moderne, durchaus zeitgemäße Muschel,
der Reinmar lauschte.

hs.

L. Meitner



Reid

„Wenn man denkt, soviele Dauerwellen, und sie kosten nicht!“

S C H O K O L A D E

MAUXION

Badende

Es gibt zwei Gärten Badende:
Aus voller Luft Nabadende,
im Wasser toll Nabadende,
an Flüssen hin Nabadende
und wild Nebinjonadende,
die Haut braun-schokoladende,
stets paddelboosterladende,
sich gern verlamenadende
und dann zu zweit arfadende
naturgemäße Badende.

Und zweitens mehr Paradende,
der garten Haut nicht schadende,
schönwädig-promenadende,
sich rundervoll-promenadende
und faserlmaekeradende,
nur durch ihr Sein Begnadende
und zur Bewundung Ladende
hochlegant Gefadende —

Welche du liebst von Beiden,
das mußt du selbst entscheiden.

A. D. N.

Das Einfachste

„Vergnügungsfahrt“ auf der Nordsee. —
„Es hat zum Dinner geläutet“, macht der Steu-
ward den flack festeranken Herrcn Schwimmer
aufmerksam, der im Liegestuhl auf Deck blaß-
grünen Anlitzes mit Gott und der Welt rechtet

„Danke“, flöhnt Schwimmer, „geben Sie
den Fischen meinen Teil lieber so...“

De-Dr.

F. Krommer



Der Kleiderdieb der Urzeit

Das Zimmer

Benim und Demm reifen ins Seebad.
Bestellen zwei Zimmer.
Telegraphisch

„Hier ist das zweibettige Zimmer für die
Herrschaften“, grüßt der Wirt.
„Aber ich will doch zwei Zimmer. Eins für
mich und eins für meine Frau!“
Verzeihung. Ich wünschte nicht, daß Sie
verheiratet sind.“

J. H. R.

Der Unterschied

Fräulein Vola, die wasserstoffsuperoxyd-
blonde Verführdame vom Ozean, verbringt
ihre Ferien in Nordseeen.

Sie badet, sie segelt, sie schwimmt, sie
flaniert, sie tanzt, sie reitet...

Und vor allen Dingen: sie fliehet.
Sie flüchtet beim Baden, beim Segeln, beim
Schwimmen, beim Glanieren, beim Tanzen,
beim Reiten...

Und sie hat auch beträchtlichen Erfolg.
Aber in einem Brief an ihre intime Freundin
Villi schreibt sie:

Es ist hier in N. sehr hübsch. Aber eigen-
lich genau wie im Geschäft. Nur mit einem
Unterschied: Im Geschäft zeigt man sich den
Damen. Und hier den Herren...

Villa FRANZ VON STUCK München

Versteigerung am 16. September 1929

Bitte beachten Sie den dieser Nummer beiliegenden Prospekt



Schulmädchen-Teint

Eine Gesichtshaut, so zart,
geschmeidig und rosig wie
die eines Schulmäd-
chens können Sie durch
d. leichte Behandlung
Ihrer Haut mit „Ela-
Teint-Maske“ erzielen.
Tragen Sie die
Maske täglich
30 Minuten,
rühren Sie sich
aus, während sie
wirkt. Sie wer-
den fühlen, wie
sie all das aus
der Haut zieht,
was diese ver-
stopft und zer-
stört. Staub und
Schmutz, abster-
borene Haut und erkranktes Talg werden von der
„Ela-Teint-Maske“ aus den Poren gezogen. Die Ur-
sachen der Mitosen und Flecken sind dann beseitigt.
Sie werden eine angenehme Erwärmung empfinden,
da das Blut in die Haut getrieben wird und diese
süßt und neu belebt. Nach 30 Minuten stellen Sie
fest: Wangen wie Rosen, verjüngtes Aussehen, klare,
reine Haut, weiche, zarte Haut, Kleine Falten sind
verschwunden. Rosettee dadurch ganz gelöst, er-
weiterte Poren zusammengezogen, erschälte Mas-
keln werden fester. Viele Frauen von 40 Jahren und
dortüber erschließen in 30 Min. um 15 Jahre verjüngt.



Versuchen Sie es am Abend, wenn Sie vorhaben,
anzuziehen oder Besuch zu empfangen. Sie und Ihre
Freunde werden begeistert über die neu erlangende
Schönheit sein. Sie werden zu Ihrem besten aus-
sehen, und weil Sie dies wissen, sich am wohlsten
fühlen. Tun Sie es in Ihrem eigenen Interesse.
Preis der „Ela-Teint-Maske“ Mk. 4.— und Porto.
Versand anfallend per Nachnahme durch die
„Ela“-Chem.-tech. Fabrik G. m. b. H.
Berlin-Pankow 65, Beckenstraße 2.

DER NEUE WOHNSTIL

in Arbeiten von Architekt
OTTO FIRLE, BERLIN
IM JULI — HEFT 1929

„SOMMER AN DER ADRIA“



Fahrpreismäßigung
für Besucher der Adria-Seebäder

Gesellschafts- reisen

nach Oberitalien, Rom, Neapel,
Riviera und Dolomiten

Prospekte und Fahrkarten durch

Amtl. italienisches Reisebureau
MÜNCHEN, Odeonsplatz 1 / Telefon 21431

„INNEN-DEKORATION“

zeigen wir: ein Wohnhaus
in Hannover; Wohnhalle,
Diele, Musikzimmer, Spei-
sezimmer, Wohn- und An-
kleidezimmer der Dame,
Kinderzimmer, Garderobe,
Küche, interessante Einzel-
möbel, Leuchträger u. v. a.
Ein Landhaus im Grunde-
wald: Außenanlagen und
Garten-Ansichten.

33 groß. Abbildungen, 3 Kunst-
beilagen. Viele interessante
Textbeiträge

Preis des Einzelheftes 250
Vierteljahrespreis M. 6.—

Illustrierter Prospekt gratis

VERLAGSANSTALT
ALEXANDER KOCH G. M. B. H.
DARMSTADT, N. 130



Die Künstlerin

„Siehst du May, das ist der tiefe Zweifel unserer Ehe: Mein Eitel ruft in die Natur, und der Deine in einen geschlossenen Raum!“

Badetechnik

Wenn jemand, den die Blut befremdet,
An einen Wasser sich entwendet
Und in die Flüssigkeit sich schmeißt,
So tut er, was man „baden“ heißt.

Doch, um die Hauptpflicht zu erfüllen,
Muß sich besagter Mensch verhalten,
Indem er Lenden und Popo
In Stoffwerk kleidet aus Leinwand.

Doch niemals darf bis zu den Hüften
Das Mädchen seinen Körper lüften,
Indem es das Geheiß verpönt,
Daß es der Bußfreiheit fröhnt!

Erschreckt! preßt sie dem die Formen
Nach amtlich konzidierten Normen
Recht deutlich greifbar und gestaut
In die befohl'ne Fadenhaut.

Die wirkt in plastischer Erzhtheit
Gottlob noch stärker als die Nacktheit,
Indem sie dadurch fasziniert,
Daß sie die Fehler korrigiert.

Braucht eine keine Korrekturen,
So weist sie dir den Leib, den puren,
Indem sie, ängst du nach ihr seht,
Den Anzug manchmal rausfrenn läßt!

Beda Hofen

Lästiger Schweißgeruch

der sich besonders in den Schwimmbädern beim Tanz und Sport für die Umgebung unangenehm bemerkbar macht, verdrängt sofort durch **Leoform-Creme**. Diese Haut-Schweißkreme verhindert, ohne die Pflaume zu verunreinigen und ohne den ansonsten Schweiß zu unterdrücken, übermäßiges Transpirieren und verbreitet einen herrlichen Rosenblüt. Tube 1 RM. — Zu haben in allen Apotheken, Drogerien beim Ulmerbad-Verkaufsstellen

Ingenieurschule Altenburg Thür.
Maschinenbau — Elektrotechnik
Automobil- und Flugzeugbau.
Präsident Hof

3hr
Chiffier
Ich habe mich entschlossen, für die
Beförderung „Jugend“ mitzutun.
gratis
zu Einleitungs- und Fortbildungsausschüssen
auszuarbeiten. Ich lese Ihnen,
wie Ihre Zukunft glänzend
und erfolgreich sein? Wie er-
reichen Sie Ihr Ziel? Ich gebe
Ihnen eine Deutung über
Charakter, Schicksal, Glück, Unglück, Lebensumstände, Freize-
itsachen, Freizeitsachen, Ehe, Heirat, Vermögen, Gesundheit,
Geld, Krankheit, Heilung, Tod, Glück usw. Geben Sie Ihre
Werte ab und ich lege über sie nieder. Wenn Sie wollen,
können Sie für 3 Monate mit mir zusammen 99 Pf. verdienen.
Mittags um 8. Schreiben Sie mich heute an
H. Braun, Köln am Rhein, Postfach 279

Sommersprossen
auch in den hartnäckigsten
Fällen beseitigt man mit Gar-
ranz in Schickelherrenreiter
„Pohl“ Wirkung unverändert
Preis Mk. 2.50, 400 mg. Inhalt. Jede
8 Stück Mk. 2. — Versand geg. Nach. zuzüglich Porto.
Ed. Pohl, Berlin S 59/308 Gröfner, 68-70.

für
Bubikopf
Tanz. Sport
nur
Pallabona-
Puder
reinen und erweicht das
haar trocken, macht
schnell schöne Friur.
in Rund- od. Streudose
von Pack 1. — an bei
Fruieren, Parfümerien
Drogerien, Apotheken

Was Sie suchen !!
Hochzeit, nat. franz. Photo-
Sendung Box 5. —, Muster
60 Pf. — KABL, CAMIS,
Berlin-Steglitz, Postfach 68

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO
MÜNCHEN G. M. B. H.
PROMENADEPLATZ 15

Billige Gesellschaftsfahrten

nach

Wien

während der Sommermonate

Zweite Reise: 14. August bis 19. August 1929

Preis für die 6 tägige Reise einschließlich 3. Klasse
Bahn, 1. Klasse Schiff sowie Passauer, Wiener und
Salzburger Aufenthalt in einfachen bürgerlichen Hotels

Mk. 130.—

Anmeldung zur Teilnahme hat jeweils bis zum 4. Tage
vor dem Abfahrstermin zu erfolgen und zwar ist bei
Anmeldung die Hälfte der Kosten als Anzahlung
zu leisten.



Theo Scharf

Ein Chef am Strand

Von L. Rhan
(Fortv. v. S. 513)

einmal mit Kündigung gedroht hatte, weil sie oft ihre Puderdose auf dem Schreibmaschinen-tisch herumliegen ließ.

Einige Tage später kam sie zu ihm ins Hotel, um auf seine dringende Bitte ein paar Geschäftsbriefe für ihn zu schreiben. — Elly trug tackvollerweise Hemdbluse und Schlips wie im Büro. M. G. Hinz begann sich wieder sicher zu fühlen. Aber diese Sicherheit schwand, als Elly, während sie sein stenogramm ziemlich unaufmerksam aufnahm, mit strahlendem Lächeln den Trainer zuminein, der umgeduldi wartend am Fenster vorbeiging. Dabei war es natürlich Arbeit zu machen, sie hier bei der freiwilligen Arbeit zur Ordnung zu rufen. Außerdem begann sie, ohne jede Rücksicht auf Herrn Hing's Autorität oder auf seine neuen privaten Gefühle für sie, davon zu sprechen, daß der Trainer in den nächsten Tagen in einen großen Kurort fahren würde und sie mitnehmen wollte. „Aber von dem Gehalt“, sagte Elly und lächelte verächtlich.

Hier glaubte M. G. Hinz, den geeigneten Moment zu spüren. Er legte seine Hand mit dem aufdringlich blinkenden Gehring vortäuschend auf ihre Haar und braugte seinen schweren

kugelrunden Kopf über ihre Schulter. Wie ungeschickt, wie furchtbar ungeschickt, dachte er dabei in plötzlicher Matlosigkeit und verzog alle Befinnung. Elly las ihr Stenogramm und rühte sich nicht. M. G. Hinz verzog vor dieser unbewegten Gleichgültigkeit jedes Vertrauen zu sich selbst. Wenn man so

„Siehst, Mizzi, wenn du deine Legende auch so seccafällig beschirmtest, hättest du nicht so'n hübschen Gehirn!“

Liebe Jugend!

Am ersten Abend ist Herr Frömmichen aus Leipzig in Westerland angekommen. Im nächsten Morgen schreibt er zum Strand, um zum ersten Male in seinem Leben mit der schäumenden Meeresluft konfrontiert zu werden. Und er steht und steht... Und die gelbgrünen Wogen rollen heran, in unabsehbaren Oefschwadern. Aber Herr Frömmichen sagt enttäuscht: „Ich weiß nicht — das Meer häßlich mir viel überwältigender vorgeföhlt!“



Zweifelhafte Betrachtung
„Merktwürdig, wie sich die Frauen heutzutage alle ähnlich sehen!“

O-m-X-Beine
Eine Kurmethode
heilt auch bei älteren Personen die mit Jähren unweigerlich eintretenden Beschwerden. Sie kostenlos Broschüre und Beratung Wissenschaftl. orthopädischen Vorkursus
Herr Söder, Dammstr. 27
Zweigbüro: Berlin
Hm. Zw. 27. Kautschuk 4

Herienerhaltung.
Hirnholden in Kürze heilbar. Viele Dankbrev. Prospekt 2 gratis.
G. Wiatomjowski,
Berlin, Kätelerstr. 22

Alle Männer
die salbige schlechtere Jugend-Gewohnheiten, Auswüchsen in dgl. einem Schanden, ein dgl. einen besten Kraft zu lösen haben, wollen kettenfalls verunsamen, die schwallde u. aufklären der Schriftens des Nerven strates über Ursachen, Folgen u. Aussichts auf Heilung. Nervenschwäche u. lesen. Illuser. neu bearb. 2. Hft. 10.- M. 1.- Briefg. v. Verlag Eosonnes, Gatzf. 60 (Schweiz)

Handfährer, elektr. betrieb. Kranen.
Fährer, D. R. G. u. B. und Kranenstühle für Seile u. Zimmer Katalog gratis.
Krate Oeynhauser Kranenfabrik
H. W. Wolfram
Bad Oeynhausen 25



Hygienische
Artikel und Geminnere Aufklärer Prospekt über gewöhnliche Artikel gratis. Diskret Versand. Auch kosmetische Artikel.
Sartoria - Vertrieb.
Berlin-Johannisthal 116.

Epochale Erlindung eines Arztes!
bei dengegründeten Mannschwäche (Nervenheit) hilft sofort Dr. S. Spiegel's Säge- und Sirochapses „Samsom“ — Erste garantiert, wenn nicht, Geld rücker! Versuchen Sie sofort ärztliche Literatur samt Anerkennung durch die Internationalen Ärzte-Vereinigung. Preis 20.- M. 1.- Briefg. v. Paris bezogen

Indische Venus
oder: Liebesanzueher in Röhelchen.
von Kapulän Dovevroux. Dieses urprünglich erotische Erosikon führt dem Dreifachen erotischen Empfindens in den Herzen der südlichen Frauen und Mädchen. Ein Buch berührend, bezaubernd.
Ein Meißelwerk. Ort: Eridricherhof. Kart. RM. 4.50
Bollwoien gen. 1111. S. 50

Acte
Herrliche Frauen- und Boudoir-Aufnahmen
8 Stiche RM. 3.50
18 — — — — — 19 — — — — — 20 — — — — —
Spezialitäten: Mädchen-Aufnahmen 14 Stiche RM. 8.—
Aus den Memoiren einer Sängerin
Kartonn. RM. 3.50
Bollwoien gen. 1111. S. 50
Richard Haupe, 41, Dresden 6.
Jordanstr. 19

Wattenkatalog
verlesen
Emit von Nordheim.
Geschweflich.
Zella-Mehla 11 (Thür.).

Ein bekannter Astrologe
erredet wissenschaftlich
Ihre Zukunft
u. Ihre Glorieder.
Send. Sie sich Ihr Geburtdatum u. Sie erhält gratis die Probenung.
Umlakostentragend
und Reichen.
Welt-Kultur-Verlag
Berlin W 8 Abt. C. 224

Schroth-Kur
Dr. Mölter's Spasmodier
Damen-Leschwitz
Gr. Erlange. Prosp. fr.

Achtung Männer!
Sexursan, das neuartige u. sidreteste nach biolog. Grundfährern berogene Sexual-Verjüngungsmittel. Ein Sexuel-Belebungsmittel, welches die sexuelle Funktion u. nervöser Störungen jeder Art. Garantiert alkoholfrei. Nachhaltige Wirkung. Verleiht Lebenskraft und Lebensfreude bis ins hohe Alter. Ein Versuch wird Sie die Überzeugung. Viele Anerkennungen. Arrort: plus bequemt.
Originalpackung 100 Tabl. M. 9.50, für Frauen M. 10.50
Kurdigung 300 — 25.— — — — — 28.—
Wo in Apothek. nicht erhältlich, diskreter Versand dch. das Depot: Dornbusch-Apothek. Frankfurt a. M. (Postadrl. 33) gegen Nachn. od. Vorrausend. Ein Betrag auf deren Postadrl. No. 3542; Frankfurt a. M. Anstiftl. Literatur
in vertriebs. neutralem Umsag gen. 30 Pf. Porto dch. die Alescher-Gesellschaft.
U. R. S. A. G. a. b. H. Frankfurt a. M. 8. Kaiserhofstr. 14

Kniffe und Tricks
Z. Geldverdienens
Kassensysteme. Die einzigen und unzählbar. Werk. Verlangen Sie noch heute. Näheres Saturation-Verlag, Berlin-Reichenberg-Ort A. 42

Pariser Privat-Photos
Merker Buch-Borsand
Bonn.
Geheim-photographien
Seltene Aufnahmen
Man verlage Wasserzeugung
Pariser Importen
Bonn (E.)

U m m i
neu, imphidier Mittel
Opplandien billig.
Umsatz gen. 3. Rührlergen
Naphura-Oberland Gertig
Schöberg H. Schöberg 20

Bel Hautkrankheiten, Ekzemen aller Art
Sonderkuren, Pledien, Niltosen, unereiner Haut
nur STARDIUM-O-Pasta
in großen fähreren Krankenhäusern mit sehr guten Erfolge angewandt, besonders auch bei chronischen und schwer zu heilenden Fällen. Von Autoritäten der Medizin warm empfohlen. — Stärke 1 Rmk. 5.— für leichte Fälle, Stärke II Rmk. 8.— für chronische und schwere Fälle.
In allen Drogerien erhält, od. direkt durch die Firma STARDIUM Pharm. Präparate, Berlin S. O. 16 J.
Reichstraße 16

Liebhaber
seltener Bücher und Bilder
verlänger Gerallisten gegen Rückpaen. Verlag. W. 11, 17.
Lambrechtsgasse 12/8.

Sexuelle Verjüngung
für solortige Wirkung
verleiht vollste Garantie
erleistet!
Sens. P. Erst. Prosp. p. P. 0.50 Brief. sendet disk. G. u. m. i. k. n. i. g.
Wien, Stefansplatz 2. g

lange Zeit alle menschlichen Regungen hinter dem Autocitiergefühl verdeckt, weiß man nicht, mit ihnen umzugehen, wenn sie einmal unvermutet zum Vorschein kommen. Vor seinen Augen tanzte das braune Gesicht des Eainers, sein eigener schwerfälliger Körper und das blonde Etenotopfenauge, das plötzlich den hochmütigen Ausdruck einer Kalteprinzessin hatte.

Dann begann er, mit aufgeregtem und zurück von ihrem Mißverfolg überzogenen Händen Ellipsen, Kreise und Schrauben zu streichen. Seine Finger, die feinen Kontakte nehr mit dem kalten, befehlgebenden Ge-

bien hatten, zerrten an dem abweisenden Knoten des Schloßes. Von zwei schneellen, jenen Händen geflossen, folperte er gegen die Wand.

M. G. Hünze hatte kein Gesicht mehr. Nur etwas Rundes, Nates, das er heiß und verlegen auf seinen Schultern fühlte. Es stand er eine Zeitlang mit dem unentfaltenen Oberlip, über der Chef noch Mann zu sein. Eines schien dem anderen im Wege zu stehen.

Da stand die kleine Etenotopfenin, die vor drei Wochen vor ihm gestirbt hatte und auf ein anerkennendes Wort von ihm fleh zu wehen war, und lächelte spöttisch. M. G.

Hünze dachte in diesen wenigen Minuten über Dinge nach, die ihn jezt Jahren nicht interessiert hatten.

„Wenn Ein Vorwurf wollen für die Dese, von der Sie da gesprochen haben,“ sagte er am nächsten Tag mit einem merkwürdigen, nicht unheimlichen Gesicht, „können Sie ihn haben.“

Frau Beate Hünze sollte nämlich für die letzte Ferienwoche hinkommen. Und es war nicht nötig, ihre Eifersucht mit Ellys allzu hübscher Gegenwart zu reizen. Außerdem wäre ihn nichts schmerzhafter gewesen, als diese so völlig unangenehme Eifersucht. —

Ein besonderes Angebot

für alle Anhänger von Natur-Aktualnahmen bieten nachstehende Werke



- Bd. 1. Nacktheit als Kultur, Bd. 2. Die Eroberung des weiblichen Körpers, Bd. 3. Das Aktbild als Kunstwerk, Bd. 4. Der Dienst am Körper, Bd. 5. Heilige Jungfr., Bd. 6. Ethik der Nacktheit, Bd. 7. Nacktheit als Religion, Bd. 8. Das Evangelium des Körpers, Bd. 9. Nacktheit, Bd. 10. Nacktzwang, Bd. 11. Scham und Lust, Bd. 12. Scham, Bd. 13. Scham, Bd. 14. Die Nacktheit, Bd. 15. Mäcker und Lichtmächter, Bd. 16. Das Lusswese, Bd. 17. Die Nacktheit, Bd. 18. Die Nacktheit, Bd. 19. Sime, Saee und Sinnlichkeit, Bd. 20. Spielzeug des Weibes, Bd. 21. Schönheit oder Unzucht, Bd. 22. Das Weib als Göttin, Bd. 23. Irrgeheim der Lehrer, Bd. 24. Die Nacktheit, Bd. 25. 40-50 herrliche, z. Teil nur dem Verfasser unendlich gewundene Natur-Aktualnahmen in hervorragender Ausführung auf schwarzem Kunstpapier. Preis pro B. Band elegant kartoniert. . . . nur M. 3.—

Nach Beschleunigung jetzt freigegeben!

Die Dirne Eliza

Mit reizvollen Bildern von Franz Thiel. Initiation aus dem Dargestellten in französische Dichtung, Bd. 1. 2.50
Liebesleben im Orient, (Des Oberreins Tagesbuch), Harenmschichten, 2 Bände in Kassette M. 6.—
Ne 1!
Lehrbuch der Liebe, Ein latiner Ratgeber für Braut- und Eheleute, mit Anfang die Vorbereitung der Empfängnis. Beide Bände komplett in Leinen gebunden
Der Mann, aus dem Inhalt: Manneestellung zum Weibe, Nachteil der Homosexualität u. v. a. Mit 39 seltenen Abbildungen M. 3.—
Unter vier Augen, Die hohe Schule der Gattenliebe, Von Dr. M. 3.—
Küster hier wird zum ersten Male, Eine von jeder Prädikate, das heilige Thema über Beizahl, farblich, Abbild., erschütternd, M. 4.50

Seltene erotische Lecküre:

Kadivert: „Mein Schicksal“ (Lieder der Liebe, Leidenschaft). Ein aufsehenerregendes Werk. Der berühmte Sadistprozess wird in allen Phasen in diesem Buche erzählt. M. 2.50
Freundinnen, Roman von Max Akers, Ein Roman über Frauen, Die 2.50
Der Mann, aus dem Inhalt: Manneestellung zum Weibe, Nachteil der Homosexualität u. v. a. Mit 39 seltenen Abbildungen M. 3.—
Liebesentwässerung eines besseren Horos, Etwas ganz Neues, Besonders schön und reizvoll ist die Liebesepisoden zwischen Himmel und Erde in einem modernen Großbilde M. 4.50
Die eroberte Erotik, Der Roman über sehr „zwischen Liebe“, M. 4.—
Verheiratet und Liebe, Roman der Irrungen. Ein äußerst interessanter, sehr sinnlicher und aufschreckendes Buch M. 4.50
Der Priester und das Mädchen (Eine Beichte). Ein unerhört aufrechter Roman der Leidenschaft M. 4.50
Die Brautnacht, Stillebilder aus dem modernen Liebes- und Eheleben von Artur Zapp, Beschlagwortet gewesen, M. 2.50
Die Dione von Casanova, Der ockernde Sittenroman aus der Welt Karakos M. 4.—
Liebe in Paris, Ein französischer Sittenroman von nicht allzuhoher Art von F. Paulist M. 3.50
Ehefrauen, Von Ewiges, Erziehung zu Liebe und Ehe M. 3.—
Frauen und Mische, Von Kallinikos, Das Bewusstsein in diesem Roman ist die Liebe in allen ihren Verzerrungen und Auswüchsen. Klar und unverhüllt tritt die Erotik des Sittens entgegen. Zwei Bände, über 400 Seiten, M. 4.—
Die sieben Todstünden des Messieurs von Natali, Ein Buch aus den Tagen von Casanova, Galante Geschichten von unüberwindlichem Glanz M. 3.—
Roman einer Verfluchten, Der sensationelle Roman einer Verfluchten, die mit den Erfahrungen ihres Alters und dem Körper eines Mädchens in Paris lebt und leidet M. 4.50

Nur zu beziehen durch

Neuzeitlicher Buchverlag, Abt. Versand 40
Besteht seit 1909,
Berlin-Charlottenburg 4
Verlangt Sie gratis unsere Bücherlisten über hochinteressante, aktuelle Lecküre; das, was Sie suchen.

ICHON GEWELLTES HAAR



erreichen Sie bestimmt durch dieses Kämmen mit dem aus. reich. Wellen-Frisierkamm. Er willt und ordnet kurz oder lange Haare durch einfaches Kämmen, Absteifeln, Sie zu unweiblich. Stück 2,50, bei 2 Stück franko Nachn. Preis. Dankschreiben u. Nachbestell. Allenvertheiler: J. Lumpe, Grimsa 23 Sachs.

Suchen ersehnen. — In 8 Tagen 500 Expt verkauft! Schönheitspflege auf ethisch-hygienisch-ökonomischer Grundlage von Frau Dr. Elsa v. Gollmer geb. Fischer-Dückelmann. Wir haben die Pflicht, schön zu sein! Hier finden Sie mit anseher Feinart eine umfassende Einführung, Sitten u. Körperpflege, Behandlung aller Körperstellen, Ca. 150 Sellen - Feinart. R.W. 2.50 Nachn.-idmhr Ziel-Verlag / Hamburg 33 / Postcheckkonto Hamburg 6606

Arterienverkalk

müssen lesen: Minderung des Blutdruckes auf natürlichen Wege — Fränk-Zustandung durch SALTANES WERK G., Charlottenburg 5 A 1

Dieerjaren - Kunstdrucke

sind nicht nur von dem Titelblatt dieser Nummer zu haben, sondern auch von den meisten Bänden vorher erscheinender Nummern und Jahrgänge. Preis je nach Größe 50 Pfg., 75 Pfg. und RM. 1.—
Bestellungen erbeten durch den Buch- und Kunsthandel oder an den Verlag der „Jugend“, München
Herrstraße 10

Das eine Ziel

crasser Menschen über 30 Jahre eine intime Charakter-Beurteilung nach 1. Handdrück. Era Psychographie (frei). Der Psycho-graphische P. P. Leber, München 12, Fischer-Rg.

Sexuelle Neurasenie

Menschenwähe, Imogen, Pollutionen und veränderte Leitin. Neue Wege zur richtigen Behandlung der Verheilung des Vollblutes geistiger u. körperlicher Krankheiten durch ein erprobtes, Hand- u. Fußmassage-Verfahren von Van-Rai 'r, med. A. Körner. Die aus dem Buche hervorgehenden Prämissen an Ratsh je nach dem bekannten Arzte dieses ersehnen. Die Fertigkeit bei allen, die in Folge jugendlicher Ausschweifungen an den Rand der Verwirrung gebracht wurden, kein Gehirneinleitungs-Verfahren, Preis dieses umfassenden Buches M. 3.00, vertrieben als Doppeltritt.
Franz-Verlagshandlung Dresden-Neustadt 6106

Wargen

Leberlecke, Muttermale u. alle auf der Haut liegenden Gebilde werden durch „Wargen“ in 2 bis 3 Tagen

für immer entfernt. Kein Atzen, kein Schneiden, kein Ausschneiden, vollständig. Hinterlässt nur ein Garenkeil. Verben
SALBIERER SCHÖNHEITSPFLEGE
Franz Erna J. Richter
Bertin 10 in Händlern 1-10



PHOTOPHOTOS GRATIS!

Master gegen Rückporto. König 4, Charlottenburg 2111

Gummi-

Hygiene-Artikel, Gran-Öl, Einmalhandschuh, Leuchtformel, circa 700 Text-illustrationen und Völbilder, Farbtafel und Kunstbeleg RM. 28.—, Aus dem Inhalt: Die neuzierige Frau. Die Freude am eigenen Geschlecht. Kranthelike Steigerung des Geschlechtslebens, a. a. m.

Bücher für reife, erstndkende Menschen!

Das lüsterne Weib!
Sexualpsychologie der begehrenden, schamlosen und unbedingten Frau. Von Dr. Erik Hoyer, G. Engelmann, Leuchtformel, circa 700 Text-illustrationen und Völbilder, Farbtafel und Kunstbeleg RM. 28.—, Aus dem Inhalt: Die neuzierige Frau. Die Freude am eigenen Geschlecht. Kranthelike Steigerung des Geschlechtslebens, a. a. m.

Das Weib als Sklav!

Die Frau in gewollter u. erzwungener Hörigkeit; Das brutalisierte u. mißhandelte Weib, die Sexualpsychologie der Mischwesen a. a. m. RM. 28.—, Aus dem Inhalt: Hans- und Schelch, Der Stöck als Attribut der Ehefrau, Mißbrauch des Lehramtes, Sklaventum und Haresensität im Orient, Die Leberigen, Modalität der Justiz an der Frau, Das Antieren der Sittenwähe, Liebeskavaren der Neuzierigen, Die Anbildung der Tizianerinnen, Die Zucht der Zirkusleuten u. a. m., Ein Beiz der verstandenen Werke ist unbedingt Altersangehöriger erforderlich.

Auf Wunsch liefert ich bei jeder Anzahlung von 40 Prozent gegen Monatsraten von RM. 6.— Die Anzählung wird postweiseitlicher nachschonern. Illustrierte Prospekt gegen RM. —30 Rückporto un-mehrbet. Bei Bestellungen bitte ich ausdrücklich auf „Die Jugend“ Bezug zu nehmen.

L. Schumann Nachf., Versandbuchhandlung, Leipzig O. 30
Nemidder Straße 40 Postcheckkonto: Leipzig 55 6 5 3

Vierteljahrespreis 7 Mark, Heftpreis 60 Pfennig

1929 / JUGEND NR. 32 / 3. August 1929

Begründer: Dr. GEORG HIRTH — Für die Schriftleitung verantwortlich: FRANZ SCHOENBERNER, München. — Für den Anzeigenleit verantwortlich: JOSEF NAGY, München. — Verlag: G. HIRTH VERLAG A.G., München. — Für die Heranzage in Österreich verantwortlich: J. RAJAFEL, Wien 1, Graben 28 — Für die Redaktion in Österreich verantwortlich: MARIANNE RAFAEL, WIEN XIX, Hochbrunnstr. 15. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck strengstens verboten — Copyright by G. HIRTH VERLAG A.G., München. — Schriftliche Klitschee dieser Zeitschrift sind in der Grandschen Kunstanstalt Johann Hamburg, Inhaber Dr. Mühlhaller und Fritz Müller, München, Schönfeldstraße 13, hergestellt.

MEERES-ANDACHT

Erich Wilke



„Sieh nur, Männe, wie die Sonne da sinkt und sinkt —“
„Ja, und plötzlich ist sie unter pari!“